

Mit einem Blumenstrauß wurde der erste Patient im neuen Dillinger Krankenhaus von Chefarzt Dr. Dr. Röll, Oberin Rosalie Füller und Verwaltungsdirektor Alfons Hawner empfangen.

Umsatzwachstum 1989 im Landkreis schwächer

Dillingen (pm). Die Industrie des Landkreises Dillingen erwirtschaftete 1989 in 82 Betrieben mit 9745 Beschäftigten einen Gesamtumsatz in Höhe von 1273,3 Mio. Mark (1988: 1237,6 Millionen Mark). Dies bedeutet gegenüber 1988 eine Steigerung von nominal 2,9 Prozent. Nachdem 1988 die Umsatzwachstumsrate noch bei 10,7 Prozent lag, zeichnet sich hier eine Abschwächung ab. Der Inlandsatz hatte 1989 einen Wert von 1006,9 Millionen Mark und stieg um 5,2 Prozent. Der Anteil des Exports, der einen Wert von 266,4 Millionen Mark erreichte, machte 20,9 Prozent aus. Erstmals seit Jahren war das Exportgeschäft rückläufig (minus 4,5 Prozent).

Die vergleichbaren Wachstumsraten der gesamtschwäbischen Industrien lauten: Gesamtumsatz 10,6 Prozent, Export 11,2 Prozent, Inlandsatz 9,9 Prozent. Die Dillinger Industrie schnitt 1989 im Vergleich zu den schwäbischen Werten etwas schlechter ab.

Gründungsfeier in Bissingen:

Erster Schulsanitätsdienst im ländlichen Raum

Kleinste Hauptschule im Kreis stellt 16 junge Sanitäter

Bissingen (kbb). Der in Bissingen neu eingerichtete Schulsanitätsdienst ist zwar nicht der erste im Landkreis, sondern bereits der fünfte, aber dafür der erste im ländlichen Raum; bisher bestand ein solcher Dienst nur an den Hauptschulen der vier Donaustädte. Und noch eine Besonderheit wurde bei der offiziellen Gründungsfeier am Dienstagmittag herausgestellt: Sprecher bezeichneten die Zahl von 16 Mitgliedern als beachtlich, vor allem, wenn man bedenke, daß es sich in Bissingen um die kleinste Hauptschule des Landkreises handelte.

Die Feierstunde in der Aula der Schule wurde schwungvoll von der Jungbläsergruppe der Volksschule unter Leitung von Leo Balletshofer eingeleitet. Wie es zur Gründung des Sanitätsdienstes kam, schilderte dann Schulleiter Josef Brenner. Im November 1989 habe ihm Manfred Rieder, der Leiter des Jugendrotkreuzes Kesselalt, den Vorschlag unterbreitet, an der Schule solch einen Dienst einzurichten. Im Dezember bereitete man 16 Buben und Mädchen der siebten und achten Klassen dafür gewinnen können. Von Januar an seien sie in 18 Doppelstunden auf die Aufgabe vorbereitet worden. Den Ausführungen des Direktors zufolge wird die Gruppe künftig von Hubert Gerns betreut.

Landrat Dr. Anton Dietrich, Vorsitzender des BRK-Kreisverbandes, zeigte sich über diese Gründung, die fünfte in ihrer Art im Landkreis, erfreut. Sein Dank galt den Lehrern und den Mitgliedern des Jugendrotkreuzes, die die notwendigen Vorbereitungen leisteten, vor allem aber den 16 Schülern und Schülern, die sich dafür zur Verfügung stellten.

Es sei wichtig, dem in Not geratenen Mitmenschen zu helfen, doch es komme auch darauf an, dies richtig zu tun, sagte Dr.

Dr. Wilhelm Röll, der Chefarzt des BRK-Kreisverbandes Dillingen. Die neuen Schulsanitäter seien für diese Aufgabe von ihren Ausbildern vorbereitet worden. So wüchsen auch junge Menschen schon frühzeitig in die Aufgabe hinein, dem anderen zu helfen, nannte der Chefarzt einen weiteren Aspekt dieses Sanitätsdienstes.

Zur Freude aller Teilnehmer an der Feier sang der Schulkor der dann das Lied vom „Dr. Eisenbart“, der, wie es dort heißt, die Leut „auf seine Art“ kuriert. Und wie er dies macht, wurde dann auch gleich praktisch vorgeführt.

Für die Gemeinde Bissingen dankte Zweiter Bürgermeister Josef Nothofer der Schule und dem Roten Kreuz für die Einrichtung des neuen Dienstes. Den neuen Sanitätern wünschte er möglichst wenig Einsätze.

„Ich bin stolz auf euch“

Schulamtsdirektor Helmut Sauter sprach in seinem Grußwort unter anderem den Dienst am Nächsten an, der von den neuen Schulsanitätern geleistet werde. Die Schülerinnen und Schüler zeigten hier ein Verständnis von Mitmenschlichkeit, das zugleich diejenigen als Miesmacher entlarve, die der Jugend mangelnde Initiative vorwerfen. Daß an der kleinsten Hauptschule im Kreis 16 zu diesem Dienst bereit sind, das spreche für sich, meinte Sauter anerkennend, und sagte auch den Lehrern Dank, die bei der Einführung des neuen Dienstes mithielten. „Ich bin stolz auf euch und eure Lehrer“, sagte der Schulamtsdirektor wörtlich und fügte schmunzelnd hinzu: „am liebsten würde ich mich gleich von euch retten lassen.“ Anschließend erhielten die 16 Buben und Mädchen von Dr. Dr. Röll, Manfred Rieder und BRK-Kreisgeschäftsführer Sven Kopf die Sanitätsdienst- und Erste-Hilfe-Ausweise überreicht.



Einen Schulsanitätsdienst gibt es jetzt auch an der Hauptschule Bissingen. Nach der offiziellen Gründungsfeier stellten sich die 16 Schülerinnen und Schüler zu einem Erinnerungsfoto. DZ-Bild: Backer

„Förderverein Hospital“ gegründet

Ziel: Freude in das Leben älterer Mitmenschen bringen

Dillingen (pm). In Dillingen besteht jetzt ein „Förderverein Hospital Dillingen a. d. Donau“. Bei der Gründungsversammlung im Hotel „Dillinger Hof“ wurde Ingrid Witte zur Ersten Vorsitzenden gewählt.

Bereits seit Jahren hatte sich eine Gruppe von Frauen zusammengeschlossen, die regelmäßig am Dillinger Christkindlesmarkt selbstgefertigte Bastelarbeiten anbieten. Der Erlös den Bewohnern des Alten- und Pflegeheims Dillingen zufließt.

Daraus entstand die Überlegung, einen eingetragenen Verein zu gründen, der sich zum Ziel setzt, die Wohn- und Lebensbedingungen der Bewohner des Heims zu verbessern und ihnen sinnvolle Freizeitgestaltung anzubieten.

Der Verein versteht sich laut Pressemitteilung als parteipolitisch unabhängig und will mit der Leitung des Alten- und Pflegeheims vertrauensvoll zusammenarbeiten, ohne von ihr abhängig zu sein. Diese Grundsätze fanden Eingang in die einstimmig verabschiedete Satzung. Die Gründungsmitglieder waren sich dahingehend einig, daß dieser Vereinszweck nicht etwa bedeute, es gehe den Bewohnern des Hospitals nicht gut. Vielmehr könne jede noch so gute Leitung eines Alten- und Pflegeheims die Aufgaben, die sich der Verein vorgenommen hat, nicht allein erbringen, zumal ihr finanzielle Grenzen gesetzt seien. Denn oft seien es lebenswerte Kleinigkeiten, die Freude in das Leben älterer Menschen bringen. Zusammenarbei-

ten will der Verein auch mit den Gruppen, die bis jetzt schon immer im Heim tätig waren.

Nach Diskussion und Verabschiedung der Satzung kam die Gründungsversammlung überein, daß der Verein alsbald ins Vereinsregister des Amtsgerichts Dillingen eingetragen und die Anerkennung der Gemeinnützigkeit beantragt werden sollte. Die anschließend erfolgte Wahl der Vorstandschaft erbrachte folgendes Ergebnis: Vorsitzende: Ingrid Witte, Stellvertreter: Christa Hamper und Ingrid Weigl, Schriftführer: Manfred Prox-Deyl, Kassier: Resi Seemann. Heinz Ebern und Dietmar Friedberger wurden zu Revisoren gewählt.

Als Startkapital erhält der Verein von der Arbeiterwohlfahrt Dillingen 200 Mark und vom SPD-Ortsverein Dillingen 500 Mark.

Mitglieder und Gönner sind jederzeit herzlich willkommen; der Mitgliedsbeitrag beträgt jährlich 20 Mark. Schriftliche Beitrittsanträge liegen in der Verwaltung der Hospitalstiftung in Dillingen, am Stadtberg 18, auf.

Heute Bibelabend

Lauringen (gls). Am heutigen Donnerstag, 5. April, 20 Uhr, gestaltet Stadtpfarrer Albert Betz bei der Kolpingfamilie Lauringen einen Abend mit dem Thema „Bibel teilen“. Die in den jungen Kirchen Afrikas, Asiens und Lateinamerikas entwickelte Methode „Bibel teilen“ soll den Gläubigen helfen, in einen lebendigen Kontakt mit dem Wort Gottes zu kommen; die Bibel soll zur Grundlage und Quelle des geistlichen Lebens in den Pfarrgemeinden werden. Zu dem Bibelabend, bei dem die Lesung vom Palmsonntag (Philippbrief 2, 5-11) betrachtet wird, sind alle Interessenten eingeladen.

Tierschutzverein Höchstädt hält Rückschau

Höchstädt (dz). Der Tierschutzverein Höchstädt und Umgebung hält am Freitag, 6. April, 19.30 Uhr im Gasthof Berg in Höchstädt seine Jahreshauptversammlung. Neben dem Jahresbericht von Vorsitzender Klara Herpich steht auch die Vorführung eines Filmes auf dem Programm. Sein Titel: „Die Folgen der Tierproduktion für uns und für die Natur.“

Ausstellungen

Donnerstag, 5. April

Dillingen: Fotoausstellung anlässlich des VHS-Fotowettbewerbes zum Thema „Kirchen, Kapellen, Wegkreuze“, Schalterhalle der Stadtparkasse, geöffnet während der üblichen Schalterzeiten.

Dillingen: VHS-Fotogruppe, Ausstellung von Arbeiten der Kunstteilnehmer, Café „Ciprian“.

Höchstädt: Landfrauengruppe Oberlauringen, Ausstellung von Bastelarbeiten, Sparkasse Höchstädt, geöffnet während der üblichen Schalterzeiten.

Abschied vom alten Krankenhaus St. Elisabeth

Zur Genesung ins neue Gebäude

Patienten ziehen um – Rotes Kreuz, Bundeswehr und Polizei sorgen für reibungslosen Verlauf

Dillingen (gm). Von Hektik keine Spur, dazu läßt der von Chefarzt Dr. Dr. Wilhelm Röll minutiös ausgearbeitete Einsatzplan auch gar keine Zeit. Dennoch steht den ungeduldig wartenden Krankenschwestern eine gewisse Anspannung ins Gesicht geschrieben. Nach mehrjährigen Bauarbeiten, wochenlangen Umzugsvorbereitungen und festlichem Einweihungsstrubel zogen gestern endlich die ersten Patientinnen in das neue Krankenhaus der Franziskanerinnen ein.

In der Eingangshalle reihen sich frische blütenweiß bezogene Krankenbetten aneinander, eine Schar ebenso weißgekleideter Schwestern umringt die Pfortenloge. Immer noch steigt der aufdringlich frische Geruch in die Nase. Ab und zu huschen die letzten Handwerker in Blaumänteln und Malermontur unauffällig über den Flur.

Am Zeitschriftenstand noch gähnende Leere, nur wenige Gazetten warten auf ihre Leser, derweil rücken die Damen am Kiosk ihre Süßigkeiten und Flaschen zurecht, bevor das große Geschäft losgeht.

Um Viertel Neun dann der historische Augenblick: der erste Krankenwagen rückt an.

Vor dem Haupteingang hat sich schon ein illustres Empfangskomitee mit Blumenstrauß aufgebaut. Als die Sanitäter flucht die Türen des Krankenzugangs aufstoßen, lächelt der 80jährige Andreas Ebenberger, Chefarzt Dr. Dr. Röll, Oberin Rosalie Füller und Verwaltungsdirektor Alfons Hawner seelenruhig entgegen.

Keine Zwischenfälle

Nach und nach rollen dann die Fahrzeuge des Roten Kreuzes und der Bundeswehr in gleichmäßigen Abständen am Haupteingang an. Zuerst werden die Kranken der Intensivstation transportiert. Von der Tragbahre legen sie die Schwestern behutsam in die bereitstehenden Betten. Zum Glück haben wir zur Zeit keine Patienten am Beatmungsgerät“, erläuterte Chefarzt Dr. Röll, der die Angekommenen mit freundlichem Handschlag und tröstenden Worten begrüßt. Herzinfarktpatienten tragen leichtes Überwachungskästchen bei sich und werden von begleitenden Ärzten nicht aus den Augen gelassen. In der Halle steht zusätzliches Notfallgerät bereit, das aber später zur allgemeinen Erleichterung abgebaut werden kann.

Alle Hände voll zu tun

Unterdessen kommen immer wieder Krankenschwestern mit bis zum Dach vollgepackten Privatwagen an. Die Frauen haben alle Hände voll zu tun, bis sie ihre Eimer, Schachteln und Wäschekörbe her-

eingeschleppt haben. „Letzte Nacht mußten wir die Patienten im alten Haus noch voll verlegen“, erzählt Dr. Röll, als gerade wieder eine Dame mit Teekannen hereininspaziert. Die alte Klinik sei aber noch voll einsatzfähig, betont der Chefarzt. Mit seinen Kollegen von den Kreiskrankenhäusern in Lauringen und Wertingen habe er sich aber abgesprochen, Dillingen heute von Notfällen zu verschonen.

Das freundlich helle Gebäude wird inzwischen zunehmend mit emsigem Leben erfüllt.

Freudig erregt stürmt die Hebamme Karin Haackel mit einem großen Karton unter den Armen um 9.15 Uhr herein. „Vielleicht haben wir bald die erste Geburt“, berichtet sie von einer Patientin, bei der die Wehen eingesetzt haben.

An dem Seiteneingang, der später als Notaufnahme dient, werden derweil die Sitzdrücken von erwartungsfrohen Krankenschwestern begrüßt. In der Ecke stehen auch hier noch verschämte Pappkartons mit eingepacktem medizinischem Hilfsmaterial.

Gelassene Patienten

Die mit Piepser und Funkgeräten ausgestatteten Einsatzleiter ziehen bereits ein erstes Resümee. „Alles bestens“, lobt Harald Buchler, Rettungsdienstleiter beim Roten Kreuz. Die Patienten sind erstaunlich ruhig und gelassen, die gute Vorbereitung mache sich eben bezahlt. „Sie haben ja schon tagelang vom Umzug gewußt, das wäre anders bei einem Katastrophenfall“, stimmt eine Krankenschwester zu. „Na, wie war“, begrüßt unterdessen eine ihrer Kolleginnen die nächsten Patienten. „Keine Probleme“, gebe die kurz zur Antwort, obwohl manche hinter einem schüchternen Lächeln ihre

Aufregung wegen dem Rummel und der ungewöhnlichen Umgebung kaum verbergen können.

„Schneller, störungsfreier Einsatz“

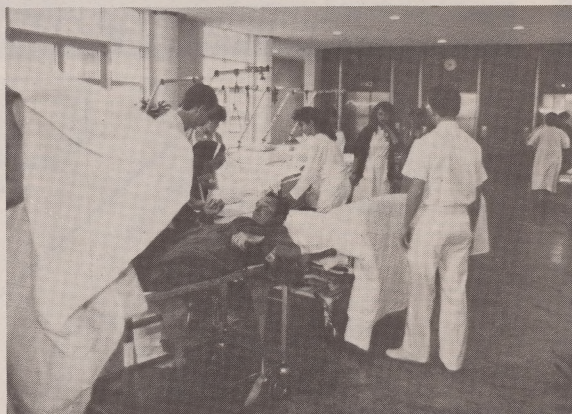
Kurz nach zwölf, früher als allseits erwartet, meldet dann der Funk die Abfahrt des letzten Patienten in der von der Polizei abgesperrten Regens-Wagner-Straße.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der Cafeteria lobt Chefarzt Dr. Dr. Röll nochmals den reibungslosen Verlauf der Aktion. Sein besonderer Dank gelte den über 60 Helfern von Bundeswehr, Roten Kreuz und Polizei, die den Umzug so schnell und störungsfrei bewältigten.

Das Frühstück bekamen die Patienten noch im alten Haus, doch zu Mittag wird ihnen bereits Leberkäse und Röstkartoffeln im neuen Gebäude aufgetischt. Und dann kamen auch schon die Angehörigen zu den Patienten.

Erste Geburt bereits um 13.49 Uhr

Dillingen (fr). Kaum war der Umzug abgeschlossen, da erblickte auch schon das erste Baby in der neuen Klinik das Licht der Welt. Es war 13.49 Uhr, als Rico Romano, zweiter Sohn des internistischen Oberarztes von St. Elisabeth, Dr. Riad Romano, und seiner Frau Claudia geboren wurde. Geburtshelfer waren Dr. Helmut Franck und die Hebamme Karin Haackel. Der neue Erdenbürger wog 3850 Gramm, seine Größe 56 Zentimeter.



In der großzügigen Eingangshalle warteten Helfer und frische Betten auf die Kranken nach ihrem Abschied von St. Elisabeth. Bilder (3): Meck



Die Schnellensatzgruppe des Roten Kreuzes brachte die liegenden Kranken in die Ziegelstraße, wo sie von hilfsbereiten Krankenschwestern empfangen wurden.

VdK-Spendenauftrag für Behinderte in der DDR

Dillingen (dz). „Behinderte Menschen in der DDR verfügen oft nicht einmal über die grundlegendsten technischen Hilfsmittel zur Bewältigung ihres beschwerlichen Alltags. Die Versorgungslage ist katastrophal“, heißt es in einem Spendenauftrag des VdK-Kreisverbandes Dillingen. Weiter heißt es in dem von Landrat Dr. Anton Dietrich, VdK-Kreisvorsitzendem Ernst Fiebig und Kreisgeschäftsführer Richard Braun unterzeichneten Papier: „Wie aus intensiven Gesprächen zwischen dem VdK-Landesverband Bayern und 40 Vertretern von neu gegründeten Initiativgruppen für Behinderte in der DDR hervorgeht, fehlt es dort unter anderem an Rollstühlen, Bereifungen, Stützgriffen, Ein- und Ausstiegsstufen für Badewannen, Toilettenstühlen für spastisch gelähmte Kinder, Türgriffen und anderen Hilfsmitteln für Rheumatischer, Kissen gegen Wundrisiken, Liegematten und Alltagshilfen für den Haushalt.“ Um diese krasse Notsituation zu lindern, appelliert nun der VdK landesweit an die Bevölkerung, Geld zu spenden, um die Lebensbedingungen der Behinderten in der DDR verbessern zu helfen. Die Spenden können auf folgende Konten überwiesen werden: DG Bank Bayern, Nr. 111 333; Postgiroamt München, Nr. 71 111 900; Stadtparkasse München, Nr. 901 223 945. Das Stichwort heißt „VdK-Behindertenhilfe DDR“. – Bayernweit steht diese Aktion unter der Schirmherrschaft von Arbeitsminister Alois Glück.

Tafel-, „Freuden“...

Wir bitten zu Tisch mit attraktiven Angeboten für Ihre hübsch gedeckte Tafel! Und hohe Preise werden bei uns einfach „abserviert“...

Tisch-Dekoration

Leuchterkerzen weiß, rosa, gelb 25 cm, 8 Stück	2,99	Tischband weiß, 160 x 9 cm	9,95
Geschenk-Set 2 Kerzen, 12 Servietten in 4 Farben	3,99	Blumenstrauß Rosen und Orchideen Textil, ca 32 cm Ø	12,95
Glasleuchter Höhe 13 cm	7,95	Glasschale 35 cm Ø, 10 cm hoch	14,95

Bess Toilettenpapier 2-lagig, 12 x 250 Blatt 3-lagig, 6 x 200 Blatt je	4,99	Zewa softis Papierhandtücher 30 x 10 Tücher	4,99
Odol Mundwasser normal/extra frisch 150 ml	6,99	o.b. 80 Tampons	9,99

„Ihr Platz“ ist Ihr Platz für kleine Preise!

Fasana Servietten Zeltuch, 5 Farben 33 x 33 cm, 20 Stück	1,49	HakleFeucht mit/ohne Kamille Nachfüllpackung, 77 Stück	3,79
Noblesse Servietten, weiß, rosa 41 x 41 cm, 10 Stück	3,99	wisch & weg Küchentücher 4 Rollen	3,79
thera-med Zahncremes, Gel 100 ml	2,49	Camella normal, 20 Stück dünn, einzeln verpackt 20 Stück	2,99
Plax Zahnpflege 250 ml	4,49	Carefree Slipentlagen mit/ohne Deo, 70 Stück	5,99

54/14 N

Ihr Platz

...überall freundliche Einkaufsplätze

Buchloe, Donauwörth, Füssen, Günzburg
Illertissen, Kaufbeuren, Krumbach
Schwabmünchen und in weiteren 550 Städten

AGFA
Agfachrome CT 100
Kleinbild-Diafilm
36 Aufnahmen
inkl. Entw. **9,99**

VERANSTALTUNGEN

Der Markt:

Für Händler & Private

Gebrauchteboote
Caravans
6.-8.4.1990
Friedrichshafen
Bodensee
Messegelände
täglich 9-18 Uhr

Informationen: Messe Friedrichshafen
7990 Friedrichshafen, Telefon 075 41/708-0

Wir laden Sie ein:

Baumaschinen-Schau

Takeuchi-Kompaktbagger
Unkauf-Radbagger
Sambon-Teleskopplader
Weikotrak-Kleinlader

Wo: **Kieswerke Andreas Thaler, Täferlingen**
Wann: **6. April von 9 bis 17 Uhr**
7. April von 9 bis 15 Uhr

Fuchs Baumaschinen

Oskar-von-Miller-Str. 19
8902 Neusäß, Tel. 0821/461024-25

REISE/ERHOLUNG

Jugoslawien

Crikvenica

ein Juwel in der Kvarner-Bucht, Hotel Kastel, HP
pro Tag schon ab DM **29,-**

Beratung in allen
abr-Reisebüros,
2 x in Augsburg,
1 x in Neusäß

GUTE REISE
abr

Viele Spartermine!

ibiza, Appart., 75 m², Privat, Merresblick,
40-50,- DM pro Tag, Tel. 08362/8904

VERSCHIEDENES

Hierkunftgerechte, frische
und wüchsigste Blume,
Sträucher u. Fortpflanzungen

Leipheim, 0821/719238
Hauptstr. 10, 89000, 0821/461024-66

Kranzger

BabyWelt

Donnerstag
in Gersthofen
bis 20 Uhr
geöffnet

Gersthofen
neben Möbel Mahler
8906 Gersthofen
Tel. 0821/492045

Krumbach
Karl-Mantel-Str. 53
8908 Krumbach
Tel. 08282/4055

89.-
99.-

Sicherheits-Fahrradsitze von Römer

Reisebett
mit Matratze 60/120 cm
65/130 cm
 99.- **119.-** | **Kinderbett Leipold** 70/140 cm, voll Buche ohne Ausstattung | **298.-** || **KANZ** Lemmi Schiesser | **KINDERMODE** bis Größe 116 | **Sonetta** Hummelsheim Pampolina | |

Telefonische Anzeigenaufnahme

Durchwahl-Nummer

(0821) 7007 500

Mo. - Frei. von 8.00 - 16.30 Uhr

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Curt-Frenzel-Straße 2, 8900 Augsburg,
Telefax 0821/7007-340 + 701571

DESIGN ERLEBEN

UND GEWINNEN ...

JETZT BEI IHREM FACHHÄNDLER!

Bauknecht präsentiert die Faszination von Form, Funktion und Emotion: die Bauknecht-Designer-Modelle. Die harmonische Verbindung von innovativer Technik und funktionalem Design.

Erleben Sie Design - und gewinnen Sie! Beim großen Bauknecht-Gewinnspiel. Zum Beispiel eine von 11 Reisen für je zwei Personen im September 1990 in die Design-Metropole Mailand. Teilnahme-

karten bei Ihrem Bauknecht-Fachhändler oder direkt von Bauknecht Hausgeräte GmbH, Abt. A-W, Postfach 80 03 43, 7000 Stuttgart 80.

Bauknecht

Wäre doch gelacht, wenn wir die Erde nicht in den Griff bekämen. Oder?

In Südamerika und Südostasien führen kern-zergerade Schneisen in den tropischen Regenwald, damit er besser ausgebeutet werden kann. In Frankreich wird gerade versucht, die Loire aus Profitinteresse zu begraben. Und auch bei uns haben viele Flüsse und Bäche längst keine Windungen mehr. Bitte helfen Sie mit, die Natur vor dem menschlichen Raubbau zu schützen. Schließen Sie sich uns an.

WWF

Mensch, die Zeit drängt.

☐ Bitte informieren Sie mich ausführlicher über die Erfolge und Ziele des WWF.

Name und Anschrift: _____

Umweltstiftung WWF-Deutschland, Herrn Dr. Dietrich W. Haag, Postfach 701127, 6000 Frankfurt/M.70.